

**Märkte München (MM);
Wirtschaftsplan der Märkte München für das Wirtschaftsjahr 2026**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17908

Beschluss des Kommunalausschusses als Werkausschuss für die Märkte München vom 04.12.2025 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Im Zusammenhang mit der Haushaltsplanung 2026 wird dem Stadtrat der Wirtschaftsplan 2026 der Märkte München (MM) zur Beschlussfassung vorgelegt.						
Inhalt	Nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (§ 13 EBV) und der Betriebssatzung für die MM besteht der Wirtschaftsplan aus dem Erfolgsplan (§ 14 EBV), dem Vermögensplan (§ 15 EBV), dem Stellenplan für Beamte und der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (§ 16 EBV) sowie der fünfjährigen Finanzplanung 2025 bis 2029 (§ 17 EBV).						
Gesamtkosten / Gesamterlöse	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Einnahmen</td> <td style="text-align: right;">24,000 Mio. EUR</td> </tr> <tr> <td>Ausgaben</td> <td style="text-align: right;">32,133 Mio. EUR</td> </tr> <tr> <td>Investiver Baukostenzuschuss</td> <td style="text-align: right;">1,5 Mio. EUR</td> </tr> </table>	Einnahmen	24,000 Mio. EUR	Ausgaben	32,133 Mio. EUR	Investiver Baukostenzuschuss	1,5 Mio. EUR
Einnahmen	24,000 Mio. EUR						
Ausgaben	32,133 Mio. EUR						
Investiver Baukostenzuschuss	1,5 Mio. EUR						
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein Laut Leitfanden Vorauswahl Klimarelevanz ist das Thema dieser Sitzungsvorlage nicht klimarelevant. Eine Einbindung des Referats für Klima- und Umweltschutz (RKU) ist nicht erforderlich.						
Entscheidungsvorschlag	Der Stadtrat genehmigt den Wirtschaftsplan 2026.						
Gesucht werden kann im RIS auch unter	MM, Wirtschaftsplan 2026, Erfolgsplan, Vermögensplan, Stellenplan, Finanzplan						
Ortsangabe	-/-						

**Märkte München (MM);
Wirtschaftsplan der Märkte München für das Wirtschaftsjahr 2026**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17908

6 Anlagen

1. Erfolgsplan
2. Übersicht der Maßnahmen je Gebäude
3. Vermögensplan
4. Stellenplan und Stellenübersicht
5. Finanzplan 2025-2029
6. Stellungnahme der Stadtkämmerei vom 23.10.2025

**Beschluss des Kommunalausschusses als Werkausschuss für die Märkte München
vom 04.12.2025 (VB)**
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	3
1. Wirtschaftsplan.....	3
1.1 Erfolgsplan 2026 (Anlage 1).....	3
1.1.1 Erträge und Erlöse.....	3
1.1.2 Aufwendungen.....	3
1.1.2.1 Materialaufwendungen	3
1.1.2.2 Personalkosten	4
1.1.2.3 Abschreibung	4
1.1.2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen / u. a. Fasching	4
1.1.2.5 Zinserträge und -aufwendungen.....	5
1.1.3 Zusammenfassung Erfolgsplan.....	5
1.2 Vermögensplan (Anlage 3).....	5
1.3 Stellenplan für Beamtinnen und Beamte, Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Anlage 4)	5
1.4 Finanzplanung (Anlage 5)	6
1.5 Liquiditätssicherung	6
2. Sanierung der ständigen Lebensmittelmärkte	6
2.1 Pasinger Viktualienmarkt.....	7
2.2 Viktualienmarkt.....	7
2.3 Markt am Wiener Platz	8
3. Projekt Neubau Großmarkthalle (Investorenmodell)	8
4. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten.....	8
5. Beteiligung des Beirats der Märkte München	8
6. Klimaprüfung.....	8
7. Anhörung des Bezirksausschusses.....	8
8. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin	8
II. Antrag des Referenten	9
III. Beschluss.....	10

I. Vortrag des Referenten

Im Zusammenhang mit der Haushaltsaufstellung für das Haushaltsjahr 2026 und gemäß den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (§ 13 EBV) sowie der Betriebsatzung der Märkte München (MM) wird dem Stadtrat der Wirtschaftsplan für das Jahr 2026 bestehend aus

- Erfolgsplan (§ 14 EBV)
- Vermögensplan (§ 15 EBV)
- Stellenplan und Stellenübersicht (§ 16 EBV) sowie
- dem fünfjährigen Finanzplan (§ 17 EBV)

zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der vorliegende Wirtschaftsplanentwurf mit Erfolgs- und Vermögensplan (**Anlage 1 und 3**) enthält alle zum Zeitpunkt der Planaufstellung erkennbaren Entwicklungen für das Wirtschaftsjahr 2026. Die **Anlage 4** enthält Stellenplan und -übersicht. In der **Anlage 5** wird der Finanzplan für die Jahre 2025 bis 2029 dargestellt.

1. Wirtschaftsplan

1.1 Erfolgsplan 2026 (Anlage 1)

Die Ermittlung der Planansätze für 2026 erfolgt auf Basis des Jahresergebnisses 2024 sowie der Einschätzung der Gesamtsituation für 2025.

Um die in der Betriebsatzung der MM beschriebenen Aufgaben im gewohnten Umfeld zu erfüllen und damit den laufenden Betrieb zu gewährleisten, müssen die hierfür zwingend zu tätigen Ausgaben durch entsprechende Einnahmen gedeckt werden.

1.1.1 Erträge und Erlöse

Die geplanten **Umsatzerlöse** 2026 werden mit 20,0 Mio. EUR angesetzt. Der Planwert für 2025 betrug 17,6 Mio. EUR, das Ergebnis 2024 belief sich auf 19,617 Mio. EUR. Die Entwicklung in den Bereichen mit umsatzbezogenen Komponenten wurde mit einbezogen.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** werden Einnahmen aus Sachverhalten gewürdigt, die nicht der Zweckbestimmung des Unternehmens entspringen, wie z. B. Grundstücksverkäufe, außerordentliche und periodenfremde Erträge, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionen u.a.

1.1.2 Aufwendungen

1.1.2.1 Materialaufwendungen

Der Ansatz für Materialaufwendungen für 2026 beträgt 14,544 Mio. EUR (Plan 2025: 17,983 Mio. EUR, Ergebnis 2024: 10,576 Mio. EUR). Der Materialaufwand setzt sich aus unterschiedlichen Positionen, wie folgt, zusammen:

Bezeichnung	Betrag in TEUR
Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62
Mietaufwendungen	407
Instandhaltungsaufwendungen	8.617

Bezeichnung	Betrag in TEUR
Betriebskosten	5.458
Summe:	14.544

Die gesamten Instandhaltungsmaßnahmen (Bauunterhalt, **Anlage 2**) der MM werden auf 8,617 Mio. EUR kalkuliert. Grund hierfür ist im Wesentlichen die schlechte Bausubstanz der Gebäude auf dem Großmarktareal. Die Kalkulation erfolgt durch die Fachabteilung Technischer Betrieb in Absprache mit dem Immobilienmanagement.

Die MM sollen laut Stadtratsbeschluss Nr. 14-20 / V 09332 vom 26.07.2017 den Betrieb der Großmarkthalle München (GMH) gewährleisten. Die Baumaßnahmen sind für einen weiteren Betrieb des Großmarktes aus Verkehrssicherheitsgründen zwingend erforderlich.

Grundsätzlich ist das Baureferat (BAU) nach der derzeit gültigen Verwaltungsvereinbarung für die Durchführung ab einem Betrag von 1,0 Mio. EUR pro Maßnahme als städtischer Baudienstleister zuständig.

Die in der **Anlage 2** genannten Werte sind Richtwerte und geschätzt. Verlässliche Aussagen zu den tatsächlich zu erwartenden Kosten der Planung und der Ausführung können erst mit Beauftragung der Planungsleistungen getroffen werden. Da die Kapazität aller Projektbeteiligten zudem begrenzt ist, kann auch der Fall eintreten, dass nicht alle aufgeführten Maßnahmen in 2026 durchgeführt und damit kostenwirksam werden. Gleichwohl ist die Finanzierung sämtlicher notwendiger Maßnahmen über den jeweiligen Wirtschaftsplan sicherzustellen.

1.1.2.2 Personalkosten

Der Personalaufwand wird mit 10,983 Mio. EUR kalkuliert. Das Ergebnis 2024 betrug 8,96 Mio. EUR. Der Planansatz 2025 beläuft sich auf 10,924 Mio. EUR. Der höhere Planansatz für 2026 für die Personalkosten ist darauf zurückzuführen, dass jede Planstelle mit Finanzmitteln unterlegt wurde, um bei Besetzungsmöglichkeit handlungsfähig zu sein. Die abgeschlossenen Tarifierhöhungen wurden ebenfalls berücksichtigt. Die Anzahl der Mitarbeiter*innen unterliegt der üblichen Fluktuation. Es ist vor allem im Bereich des Handwerks nach wie vor notwendig, auf Zeitarbeitskräfte (siehe Ziff. 1.1.2.4 sonstige betriebliche Aufwendungen) zurückzugreifen.

1.1.2.3 Abschreibung

Es werden für 2026 Abschreibungen i. H. v. 2,5 Mio. EUR angesetzt (Ergebnis 2024: 2,55 Mio. EUR, Ansatz 2025 2,0 Mio. EUR)

1.1.2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen / u. a. Fasching

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden unterschiedliche Geschäftsvorfälle auf mehreren Dutzenden Aufwandskonten ab, so z. B. Marketing, IT- und Telekommunikationsleistungen, Rechts- und Beratungskosten, Gutachten, Arbeitsschutzausrüstungen, Büromaterial, KFZ-Kosten, Fortbildungen, an Dritte weiterberechnete Kosten, Zeitarbeitskräfte.

Auf Basis der geplanten Leistungsanspruchnahmen wird mit Aufwendungen i. H. v. 4,105 Mio. EUR gerechnet (Ansatz 2025: 5.602 Mio. EUR). Das Ergebnis 2024 betrug 2,888 Mio. EUR.

Die Organisation der Veranstaltungen des Faschings „Tanzende Marktweiber“ wie auch der Unsinnige Donnerstag am Viktualienmarkt sind seit 2009 freiwillige Leistungen der

MM und mit einem Betrag in Höhe von 0,5 Mio. EUR in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigt. Dieser Veranstaltung stehen keine adäquaten Gebühreneinnahmen gegenüber. Mit der Durchführung des Faschings können die MM für den Betrieb keinen vertretbaren Mehrwert generieren, es ist ein gesamtstädtischer Benefit. Die Kosten steigen jährlich, so wurden im Jahr 2015 noch 62 TEUR aufgewendet. Die wesentlichen Kostentreiber sind erhöhte Auflagen für Sicherheit und deren Umsetzung.

Die durch den Verkauf von Grundstücken (siehe Ziff. 1.5. Liquiditätssicherung) geschaffene Liquidität wird primär für die Instandhaltungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung des Betriebs benötigt. Daher ist die Finanzierung des Faschings für die Jahre 2027 ff. nicht gesichert, zumal der Fasching keinen Betriebszweck gemäß Betriebssatzung der MM erfüllt.

1.1.2.5 Zinserträge und -aufwendungen

Lange wurde von der Europäischen Zentralbank eine Niedrigzinspolitik verfolgt. Seit einigen Monaten bewegen sich die Zinsen wieder konstant im Bereich von 1-2 %. Die MM planen daher mit Guthabenzinsen i. H. v. 0,4 Mio. EUR.

Die Darlehenszinsen sind dagegen über die Laufzeit des Darlehens festgeschrieben. Daher kann der Zinsaufwand mit einem Wert von 0,4 Mio. EUR kalkuliert werden.

1.1.3 Zusammenfassung Erfolgsplan

Buchst.	Ziffern lt. Anlage 1	Kennzahl	Mio. EUR
A	1.-7.,11.	Betriebsergebnis inkl. KFZ-Steuer	-8,133
B	8. und 9.	Finanzergebnis	0
A+B	10. und 11.	Jahresergebnis	-8,133

1.2 Vermögensplan (Anlage 3)

Finanzbedarf:

Für das Jahr 2026 errechnet sich ein Finanzbedarf von insgesamt 4,2 Mio. EUR. Für die sanierungsbedürftigen ständigen Lebensmittelmärkte (LMM), Markt am Wiener Platz (WM) und Viktualienmarkt, wird ein Mittelabfluss von 2,626 Mio. EUR erwartet.

Weiterer Finanzierungsbedarf besteht zur Kredittilgung (1,374 Mio. EUR). Für Maschinen und Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung sind insgesamt 0,200 Mio. EUR vorgesehen.

Finanzdeckung:

Die Deckung des Finanzbedarfs von insgesamt 4,2 Mio. EUR wird durch Abschreibung (2,5 Mio. EUR), durch eigene Mittel von 0,2 Mio. EUR sowie durch Zuschuss aus dem Haushaltshaushalt i. H. v. 1,5 Mio. EUR dargestellt.

Des Weiteren soll die aus 2025 nicht beanspruchte Kreditermächtigung i. H. v. 12,953 Mio. EUR auf das Wirtschaftsjahr 2026 vorgetragen werden.

1.3 Stellenplan für Beamtinnen und Beamte, Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Anlage 4)

In 2026 ist geplant, in Absprache mit dem Personal- und Organisationsreferat (POR) 13 Stellen durch Stellenwertänderungen in deren Eingruppierungen zu heben und zwei Stellen durch Stellenneubewertungen zu senken. Diese Änderungen sind in Anlage 4

„Stellenplan“ abgebildet. Die dadurch entstehenden Mehrkosten sind in den konsumtiven Personalkosten berücksichtigt.

1.4 Finanzplanung (Anlage 5)

Die investiven Planungen und deren Umsetzung werden für die LMM WM und Viktualienmarkt (VM) fortgeführt. Höhe und Zeitpunkt der in den Jahren 2026 bis 2029 erforderlichen Geldmittel für die Planung bzw. Bauausführungen der genannten Märkte sind derzeit nicht hinreichend konkret. Der im Finanzplan hinterlegte Geldmittelbedarf für Investitionen ist daher insoweit unverbindlich.

Unter diesen Prämissen rechnen die MM mit einem voraussichtlichen Finanzvolumen 2025 – 2029 i. H. v. 37,266 Mio. EUR für alle Aufgaben der MM (Sanierung der LMM, Tilgung von Krediten, Investition in notwendiges Betriebsvermögen etc.). Der tatsächliche Finanzbedarf in den kommenden Jahren kann hiervon abweichen. Im Rahmen künftiger Wirtschaftspläne werden entsprechende Konkretisierungen vorgenommen, die die jeweils dann vorliegenden Zahlen und Stadtratsbeschlüsse widerspiegeln.

Nach derzeitiger Planung wird der Finanzbedarf 2025 – 2029 erwirtschaftet durch 11,9 Mio. EUR Abschreibung, eigene Finanzmittel i. H. v. 4,289 Mio. TEUR, Zufluss aus Anlagenverkauf von 32,54 Mio. EUR sowie städtische Investitionszuschüsse i. H. v. 40 Mio. EUR. Hierin sind im Wesentlichen Zuschüsse für die Sanierung der LMM berücksichtigt.

Die übersteigende Finanzdeckung i. H. v. 52,963 Mio. EUR wird für den laufenden Betrieb (Instandhaltung) verwendet.

1.5 Liquiditätssicherung

Zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben (kurzfristig) nach dem Wirtschaftsplan soll, wie auch in den Vorjahren, ein Kassenkredit i. H. v. 3,0 Mio. EUR veranschlagt werden. Der Liquiditätsplanung nach heutigen Erkenntnissen folgend ist eine Inanspruchnahme 2026 voraussichtlich nicht notwendig. Der Kassenkredit bleibt im Rahmen des Art. 73 Abs. 2 GO, wonach ein Sechstel der im Erfolgsplan vorgesehenen Erträge nicht überstiegen werden soll.

Zur mittelfristigen Liquiditätssicherung ist es für die MM unabdingbar Grundstücke des Anlagevermögens und somit auch Einnahmen an das Betreuungsreferat zu veräußern. Hierzu wurden bereits die Finanzierungsbeschlüsse Nr. 20-26 / V 14848 und Nr. 20-26 / V 14855 dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. Die MM erwarten für 2026 einen Restmitteleinzufuß i. H. v. ca. 9 Mio. EUR, der im Wesentlichen zur Aufrechterhaltung des Betriebs verwendet wird.

2. Sanierung der ständigen Lebensmittelmärkte

Die LMM dienen der Versorgung der Bevölkerung mit frischen Lebensmitteln und gehören zur Stadtkultur. Sie bedürfen der Sanierung. Hierfür wurden in den vergangenen Jahren Beschlüsse durch den Stadtrat gefasst, die Sanierung der LMM VM (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11709, Vollversammlung des Stadtrates am 27.06.2018), Pasinger Viktualienmarkt (PVM, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11411, Kommunalausschuss am 08.05.2018) und WM (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10931, Kommunalausschuss am 12.04.2018) umzusetzen.

Nachdem die investiven Baukostenzuschüsse im Eckdatenbeschluss 2026 nicht berücksichtigt wurden, verschieben sich die Zeitpläne der Zukunftsprojekte für den PVM und den VM. Aufgrund des Einspargebots haben die MM sämtliche Planungen für die Sanierungen der ständigen Märkte noch einmal sorgfältig nach finanziellen Optimierungsmöglichkeiten durchgeprüft.

2.1 Pasinger Viktualienmarkt

Die Sanierung des PVM wurde zurückgestellt. Vor 2028 werden die Planungen aufgrund der städtischen Haushaltslage nicht wieder aufgenommen.

Die Variantenentscheidung für den Umgang mit dem Gewölbekeller steht aus und ist rechtzeitig vor einer Weiterführung der Planung zu treffen.

2.2 Viktualienmarkt

Das Projekt „Zukunftskonzept Viktualienmarkt München“ soll in der bisherigen Form nicht mehr weiterverfolgt werden. Die MM haben Optimierungsmöglichkeiten geprüft. Die Sanierung soll nun in kleineren Abschnitten nach Dringlichkeit erfolgen.

Zur Behebung der dringendsten Defizite am Viktualienmarkt soll ein Kellerbauwerk in der Abt. II errichtet werden. Dieses soll dringend benötigte Toilettenanlagen, Personalräume, Lagerräume, Kühllager, einen Nassmülltank sowie Hausanschlussräume aufnehmen. Da noch keine Vorplanung mit qualifizierter Kostenschätzung vorliegt, können die MM den Kostenrahmen derzeit nur mit ca. 20 Mio. Euro beziffern. Darin sind Risikoreserven eingerechnet. Die Vorplankosten zur Schätzung der qualifizierten Kosten werden mit ca. 1,5 Mio. Euro veranschlagt. Die MM können diese nicht aus Eigenmitteln finanzieren und benötigen den Zuschuss daher aus dem Hoheitshaushalt.

Das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2025-2029 wird wie folgt angepasst:

MIP alt:

Baukostenzuschuss Viktualienmarkt, Maßnahmennummer: 0350.1120, Rangfolgenummer 006

Gruppierung	Gesamtkosten	Finanzg. bis 2024	Programmzeitraum 2025 bis 2029					nachrichtlich		
			Summe 2025-2029	2025	2026	2027	2028	2029	2030	Rest 2031 ff.
Euro in 1.000										
985	2.803	1.185	1.618	1.618	0	0	0	0	0	0
Summe	2.803	1.185	1.618	1.618	0	0	0	0	0	0
Städt. Anteil	2.803	1.185	1.618	1.618	0	0	0	0	0	0

MIP neu:

Baukostenzuschuss Viktualienmarkt, Maßnahmennummer: 0350.1120, Rangfolgenummer 006

Gruppierung	Gesamtkosten	Finanzg. bis 2024	Programmzeitraum 2025 bis 2029					nachrichtlich		
			Summe 2025-2029	2025	2026	2027	2028	2029	2030	Rest 2031 ff.
Euro in 1.000										
985	4.303	1.185	3.118	1.618	1.500	0	0	0	0	0
Summe	4.303	1.185	3.118	1.618	1.500	0	0	0	0	0
Städt. Anteil	4.303	1.185	3.118	1.618	1.500	0	0	0	0	0

2.3 Markt am Wiener Platz

Die Sanierung des WM wird durch die MM in Eigenregie als Großreparatur durchgeführt. Es wurden weitere Einsparmöglichkeiten geprüft und umgesetzt. Sanft, behutsam und liebevoll ist das Sanierungsmotto. Die Marktstände werden vor Ort im Bestand denkmalgerecht saniert, auf Anbauten und Erweiterungen wird weitgehend verzichtet.

Es wird ein Kostenrahmen für das Gesamtprojekt inkl. Interimsmarkt und Risikoreserve von rd. 3,0 Mio. EUR netto veranschlagt.

Auf Wunsch der Händlerschaft und der angrenzenden Gewerbetreibenden wird der Interimsmarkt nach dem Weihnachtsgeschäft 2025 ab Januar 2026 aufgestellt, Im Anschluss erfolgt die Sanierung des Marktes am Wiener Platz. Es ist mit einer Sanierungsdauer bis zur Wiedereröffnung inkl. Auf- und Abbau des Interimsmarktes von ca. zwei Jahren zu rechnen.

3. Projekt Neubau Großmarkthalle (Investorenmodell)

Aus heutiger Sicht wird die Bieterin kein Angebot abgeben. Das Investorenmodell ist damit gescheitert. Nun gilt es alle Handlungsoptionen und die zugrunde gelegten Basisdaten neu zu prüfen und zu bewerten. Es macht auch Sinn, alle für eine künftige Entwicklung in Frage kommenden Teilflächen (Schlachthof, Viehhof und Großmarkthalle) gemeinsam zu betrachten.

4. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Beschlussvorlage wurde der Stadtkämmerei (SKA) zur Stellungnahme vorgelegt. Die Stellungnahme mit Datum 23.10.2025 ist dieser Sitzungsvorlage als Anlage 6 angehängt.

Die SKA erhebt gegen diese Sitzungsvorlage keine Einwände.

5. Beteiligung des Beirats der Märkte München

Der Beirat der Märkte München wurde gemäß § 9 der Satzung der MM bei der Erstellung dieser Sitzungsvorlage mit der Möglichkeit zur Stellungnahme eingebunden. Eine eventuelle Stellungnahme wird ggf. nachgereicht.

6. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Laut Leitfaden Vorauswahl Klimarelevanz ist das Thema dieser Sitzungsvorlage nicht klimarelevant. Eine Einbindung des Referats für Klima- und Umweltschutz (RKU) ist nicht erforderlich.

7. Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

8. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin

Die Korreferentin des Kommunalreferats, Frau Stadträtin Sibylle Stöhr, und die Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Heike Kainz, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Wirtschaftsplan der Märkte München für das Wirtschaftsjahr 2026 wird
 - 1.1. im Erfolgsplan bei den Erträgen mit 24,000 Mio. EUR
und bei den Aufwendungen mit 32,133 Mio. EUR
(Ergebnis: -8,133 Mio. EUR)
 - 1.2. und im Vermögensplan in den Einnahmen und Ausgaben mit 4,200 Mio. EUR festgesetzt.
 - 1.3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan 2026 wird auf 3,000 Mio. EUR festgelegt.
 - 1.4. Die in 2025 nicht beanspruchte Kreditermächtigung i. H. v. 12,953 Mio. EUR soll auf das Wirtschaftsjahr 2026 vorgetragen werden.
2. Das Kommunalreferat wird beauftragt, die erforderlichen investiven Haushaltsmittel i. H. v. 1,5 Mio. EUR zum Haushalt 2026 anzumelden.
3. Das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2025 – 2029 wird wie folgt geändert:

MIP neu:

Baukostenzuschuss Viktualienmarkt, Maßnahmennummer: 0350.1120, Rangfolgennummer 006

Gruppierung	Gesamtkosten	Finanzg. bis 2024	Programmzeitraum 2025 bis 2029					nachrichtlich		
			Summe 2025-2029	2025	2026	2027	2028	2029	2030	Rest 2031 ff.
Euro in 1.000										
985	4.303	1.185	3.118	1.618	1.500	0	0	0	0	0
Summe	4.303	1.185	3.118	1.618	1.500	0	0	0	0	0
Städt. Anteil	4.303	1.185	3.118	1.618	1.500	0	0	0	0	0

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

i.V. Dr. Christian Scharpf
Berufsmäßiger Stadtrat

- IV. Abdruck von I. mit III.
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt**
z. K.

V. Wv. Kommunalreferat – Märkte München – GS -RW/CO

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An
KR-SB
KR-GL2
z. K.

Am